

Stadtsportverband wirft den Motor an

Der SSV Minden ist in Aufbruchstimmung, strukturiert sich um und nimmt dabei seine Mitglieder mit. Vereinsvertreter formulieren während der Jahreshauptversammlung Ziele und Wünsche.

Astrid Plaßhenrich

Minden. Die Filzstifte quietschten auf dem glatten Papier. Das Gemurmel in dem Gemeinschaftsraum Pro Meißer war ein gutes Zeichen. Die Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes (SSV) Minden war ganz anders als die Jahre zuvor. Die Vertreter der anwesenden 26 Vereine mussten sich nicht – wie im schlimmsten Frontalunterricht – langatmige Berichte anhören oder wurden von Zahlentiraden erschmettert, sondern waren zum Mitmachen animiert. Sie diskutierten in Kleingruppen darüber, worauf sich der SSV in den kommenden zwölf Monaten konzentrieren soll, machten Vorschläge, wie sich der Verband weiterentwickeln kann und was sie selbst tun können, um den Stadtsportverband zu unterstützen. Die Botschaft ist klar: Der SSV ist in Aufbruchstimmung und will dabei seine Vereine mitnehmen.

Sportschützen debattierten mit Fußballern, Kegler mit Volleyballern oder Handballer mit Rettungsschwimmern. Die Vertreter einzelner Sportarten verließen ihre Blase und formulierten auf den weißen Papiertischdecken gemeinsame Ziele. Die hat der SSV-Vorstand fotografiert und nimmt sie in seine nächsten Sitzungen mit. Verkrustete Strukturen sollen nach zwei Jahren Pandemie aufgebrochen werden. „Wir gehen neue Wege, halten aber auch an Altbewährtem fest“, sagte der Stadtsportverbandsvorsitzende Gudio Höltker. So soll der Stellenwert des Sports in Minden gestärkt, Jugendarbeit strategisch neu gedacht und entwickelt sowie auf Fördermittel bewusst aufmerksam gemacht werden.



Monika Buhmeier vom Schützenverein Aminghausen (von links), SSV-Jugendwartin Katharina Kley, Wilfried Naue vom TSV GWD Minden und Andreas Dieckmann von Union Minden sammeln Ideen, formulieren Wünsche und Ziele während der Jahreshauptversammlung. MT-Foto: Astrid Plaßhenrich

Um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, hat sich der Stadtsportverband breiter aufgestellt. Neun Personen gehören inzwischen dem Vorstand an, eine zehnte wird noch gesucht. Durch die Breite lastet nicht die gesamte Verantwortung auf wenigen Schultern. „Dazu kann jeder sich auf das konzen-

trieren, was er gerne macht und was er gut kann“, formuliert der stellvertretende Geschäftsführer Michael Sachtleben weitere Vorteile.

Die Diskussion mit den Vereinsvertretern leitete der auf Prozess- und Innovationsberatung spezialisierte Holger Vetter vom Landessportbund NRW. Die

SSV-Vorstandsmitglieder setzten sich währenddessen mit an die Tische, hörten zu, man lernte sich kennen. Das kam bei den Vereinsvertretern an. „In einer Diskussion in großer Runde meldet sich meistens niemand zu Wort. Außerdem werden so die Ideen festgehalten und gehen nicht verloren“, sagte Wilfried Naue

Zahlen, Daten, Fakten

- Bei den Vorstandswahlen sind der stellvertretende Vorsitzende Karl-Friedrich Schmidt, Geschäftsführer Reinhard Wiech, Jugendwartin Katharina Kley sowie die Beisitzer Anette Lorenz, Marita Makulski und Rainer Thielking in ihren Ämtern bestätigt worden.
- Der Förderverein Sommerbad mit seiner Triathlonabteilung ist der 73. im SSV aufgenommene Verein.
- Daneben machte der SSV auf Veranstaltungen aufmerksam: An diesem Mittwoch ist die Sportlerehrung der Stadt Minden im Weserstadion (18 Uhr). Dazu ermutigt Rainer Thielking die Vereine, sich beim „Tag des Sports“ am 20. August, zu präsentieren. Allerdings müssen sich die Klubs schnell anmelden. Die Frist endet an diesem Mittwochabend. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.
- www.stadtsportverband-minden.de (apl)

vom TSV GWD Minden. Das Miteinander wird ab sofort großgeschrieben – und das Verhältnis will der SSV-Vorstand weiter stärken. Schließlich vertritt der Stadtsportverband die Mindener Vereine und deren Interessen bei Politik und Verwaltung. Dafür ist der enge Austausch auch in Zukunft wichtig.

Silvesterturniere sind terminiert

VfB Holzhausen feiert sein 75-jähriges

Hille (mt/apl). Der VfB Holzhausen plant zum 75-jährigen Vereinsjubiläum und zu 50 Jahre Bürgerhalle eine Feier. Die wird am Freitag, 24. Juni, mit dem Start der Sommerferien stattfinden. Der Termin wurde während der Jahreshauptversammlung noch einmal in Erinnerung gerufen.

Neben einem gemeinsamen Essen, Grußworten und Festreden wird der Musikzug der Feuerwehr ein Konzert geben und anschließend die Jubiläumsparty steigen. Ob die Feier in der Bürgerhalle ausgerichtet werden kann, steht noch nicht fest. Die Gemeinde Hille hatte diese als Notunterkunft für Flüchtlinge vorgesehen, das kann auch kurzfristig geschehen. Um die jüngere Klubgeschichte darzustellen, bittet der Vereine seine Mitglieder noch Fotos und auch anderes Material zu stellen. Die Jubiläumsfeier wird im Sportfest integriert, das am 23. Juni beginnt und am 26. Juni endet.

Daneben wird an Fronleichnam, 16. Juni, eine Radtour or-

Ehrungen

- **50 Jahre Mitgliedschaft:** Erika Beermann-Benson, Uwe Schröder, Friedhelm Wiesel
- **30 Jahre Mitgliedschaft:** Susanne Schäfer, Stefanie Bicknese, Claudia Südmeier, Detlev Reh, Sigi Ullrich
- **15 Jahre Mitgliedschaft:** Johannes Lohmeyer, Dennis Koch

ganisiert, am 31. Oktober wird es einen Skat und Knobelabend geben und vom 27. bis 30. Dezember die traditionellen Silvesterturniere ausgetragen.

Insgesamt konnte der Vorsitzende Stefan Wiese 30 der 332 Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Er berichtete von einem „übersichtlichen Gewinn und einem soliden Kassenstand“. Eine gute Grundlage für die Zukunft.



Der zweite Vorsitzende Markus Hauschke (Mitte) ehrte Sigi Ullrich (links) und Friedhelm Wiese. Foto: privat

Im Bürgerhaus fliegen die Fäuste

Die Box-Gala mit Weltmeisterschaftskampf von Christian Pawlak steigt am 14. Mai

Heike von Schulz

Espekkamp. Wenn Boxweltmeister Christian Pawlak am Samstagabend, 14. Mai, in den Ring im Espelkamper Bürgerhaus steigt, will er in Bestform sein, siegen und seine Fans nicht enttäuschen. Verlieren ist für den Profiboxer keine Option.

Endlich, nach vier Anläufen, die alle wegen Corona abgesagt wurden, steigt die bisher dritte Box-Gala im Bürgerhaus. Dort heißt es am Freitag: Berufsaus-

bildungsmesse abbauen und Boxring aufbauen. Die vergangenen zwei Jahre waren für Christian Pawlak und Riza Baydilli, der am Samstag das erste Mal in der Heimatstadt boxt, nervenaufreibend. Vorbereitungen für Kämpfe, die nicht stattfanden, Sponsoren suchen, die wieder absprangen. Zudem ist Pawlak sein eigener und Baydillis Trainer und organisiert als Promoter der Box-Gala mit Baydilli.

Pawlak (42) bestritt bislang 51 Profikämpfe. Seine Bilanz: 42 Sie-

ge, davon 29 durch K.o., acht Niederlagen und ein Unentschieden. Er ist amtierender WBU-Weltmeister im Supermittelgewicht, UBO-Weltmeister im Halbschwergewicht, WBF-Weltmeister im Halbschwergewicht. „Ich bin gut vorbereitet und verliere Gewicht, ich bin bissiger geworden“, sagt er. So läuft alles wie geplant. Pawlak bestreitet den Hauptkampf um den vakanten Weltmeisterschaftstitel der GBC im Halbschwergewicht. Sein Gegner heißt Omar Jatta, der kommt

gebürtig aus Gambia und lebt in Salzburg (Österreich). Pawlak ist sich sicher: „Das wird ein guter Fight für die Zuschauer.“

Riza Baydilli (41) kämpft gegen Georgios Bitzenis aus Wiesbaden um den vakanten Interkontinental-Titel der GBC im Schwergewicht sowie den UBO-International-Titel. Auf der Fightcard der Box-Gala stehen acht Kämpfe. Es gibt noch Tickets im IT-Fachgeschäft ems in Espelkamp und an der Abendkasse, Einlass ist ab 18 Uhr.

Brennhorst gewinnt Rundenwettkampf

Koch, Kloppholz und Eikelmann sind auch die besten Einzelschützen



Das erfolgreiche Brennhorster Quartett mit Sonja Grannemann (von links), Thomas Kloppholz, Thorsten Eikelmann und Maik Koch Foto: Heinrich Traue

Minden (htj). Mit einem Top-Ergebnis haben die Luftgewehr-Freihand-Schützen aus Brennhorst im letzten Rundenwettkampf der 1. Kreisklasse den bisherigen Spitzenreiter Namen noch überholt. Coronabedingt gab es auch in dieser Disziplin einen Teilnehmerrückgang. „Aber wir sind froh, dass wir unseren Sport und die Wettkämpfe austragen konnten“, sagte Rundenwettkampfleiter Gerhard Lorenz aus Stemmer.

Die Brennhorster Maik Koch (2.101), Thomas Kloppholz (2.044) und Torsten Eikelmann (1.951) kamen zusammen auf 6.096 Ring und sind auch die besten Schützen in der Einzelwertung der Herren I. Dieses Trio wird in der kommenden Saison den Schützenkreis Minden auf Bezirksebene vertreten.

Für Namen kamen Max Kohlmeier, Christian Ostermann und Fabian Rudolph auf 6.085 Ring, gefolgt von den Kleinenbremern Jana Bultemeyer, Dirk Watermann und Heike

Sojka (5.803). Weitere Platzierungen: 4. Dützen (5.611), 5. Fülme (5.096), 6. Unterlübbe (4.975), 7. Hille (4.642).

In der Einzelwertung Herren II sind die drei Nammer Max

Kohlmeier (2.064), Christian Ostermann (2.016) und Fabian Rudolph auf den Spitzenpositionen. Weitere Platzierungen: 4. Sascha Grimme (1.954/ Fülme), 5. Steffen Rüter (1.930/ Hille), 6. Dennis Basler (1.893/ Dützen), 7. Lars Luth (1.630/ Fülme), 8. Sönke Westerholt (1.522/Unterlübbe), 9. Tom Bruns (1.087/Hille), 10. Nico Buhrmester (285/Hille).

Die Damenwertung gewann Jana Bultemeyer vom SV Kleinenbremen vor Nina Infeld mit einem Wettkampf weniger. In der Klasse Damen II holte Sonja Grannemann die Goldmedaille für Brennhorst mit 1.670 Ring.

Bester Einzelschütze in der Klasse Herren III war Dirk Watermann vom SV Kleinenbremen (2.088). Silber gewann Ingo Nienaber (Dützen/1.958) vor Rolf Burmester (Unterlübbe/1.784). Weitere Platzierungen: 4. Mario Schwenkner (1.662/Nammen), 5. Dietmar Rüter (265/Hille).

Bei den Damen III wurde Annette Nienaber (Dützen/1.760) Rundenwettkampfsiegerin vor Heike Sojka (Kleinenbremen/1.758) und Sigrd Möller (Unterlübbe/1.669).